

VORWORT

ZUKUNFTSCHANCE BILDUNG

Zweieinhalb Jahre Pandemie haben auch die Lebenswelten der Gemeinden verändert: Dank der fortschreitenden Digitalisierung sind Homeoffice und Distance Learning längst keine Schlagwörter mehr – immer mehr Menschen nutzen die neuen Möglichkeiten und Arbeitsweisen. Bürgerinnen und Bürger schätzen das Leben und Arbeiten auf dem Land, sehen die Vorteile der kurzen Wege, spüren die Renaissance des Regionalen, genießen die Nachbarschaft vor Ort.

Und die Gemeinden haben wieder einmal bewiesen, was sie können – speziell in der Pandemie: Das rasche Einstellen auf neue Situationen, das Umgehen mit neuen Herausforderungen

ist fest in der DNA der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister verankert. Nicht umsonst sind sie die wahren Manager der Pandemie und die ersten Ansprechpartner für alle Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Nicht umsonst ist das Vertrauen in die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und ihre Arbeit in der Pandemie gestiegen.

Der vorliegende Kommunale Zukunftsbericht befasst sich – nicht zuletzt aus den vielen Erfahrungen und Veränderungen der Bildungs- und Arbeitswelten in der Pandemie – mit allen Fragen zur „Zukunftschance Bildung“. Expertinnen und Experten nehmen, angefangen von den Herausforderungen,

Learnings und Zielen in der Elementarbildung über die Sekundarbildung bis hin zu den neuen Anforderungen der Arbeitswelten, Stellung. Auch der Blick über den Tellerrand darf dabei nicht fehlen: Wo stehen wir mit unseren Systemen im Vergleich zu anderen Ländern? Und wohin geht die Reise bei Bildungsinfrastruktur und Investitionen in diese? All diese Themen und noch mehr finden Sie im folgenden Kommunalen Zukunftsbericht.

Wir wünschen Ihnen mit dem vorliegenden Bericht eine spannende Lektüre und hoffentlich anregende Diskussionen und Ideen für Ihre Arbeit.

Alfred Riedl
Präsident
Österreichischer Gemeindebund

Walter Leiss
Generalsekretär
Österreichischer Gemeindebund